

## **Informationsseminar "Mentor für NeueArbeit-NeueKultur" in Kassel**

### **Wann und wo findet das Informationsseminar statt?**

Am Freitag, dem 12. Juni 2009 von 17:00 bis 19:00 Uhr sowie am Samstag, dem 13. Juni 2009 von 10:00 bis 13:00 Uhr und von 15:00 bis 17:00 Uhr, insgesamt ca. 7 Stunden, und zwar im Restaurant "Prinzenquelle", Schanzenstraße 99, in Kassel. Die Straßenbahnlinie Nr. 8 hält unmittelbar vor dem Restaurant an der gleichnamigen Haltestelle. Parkplätze sind vorhanden. Die Mittagspause am Samstag kann zu einem gemeinsamen Mittagessen auf der Terrasse oder im Biergarten des Restaurants genutzt werden und/oder zu einem Spaziergang im Habichtswald.

### **Was wird bei dem Informationsseminar vermittelt?**

Bei dem Informationsseminar werden Leiter und Referenten sowie deren Motivation und Erwartungen vorgestellt. Fragen zu den Personen, Inhalten und den Verfahren werden besprochen und möglichst mit den Wünschen der Interessenten in Einklang gebracht. Die Interessenten können dazu einen Einblick in eigene Erwartungen und Wünsche geben. Termine, Kosten, Komplementärwährungen<sup>[1]</sup> und Mitarbeit werden abgestimmt. Insofern soll all Dasjenige Zeit und Raum bekommen, was zur Vorbereitung und Entscheidung für die Lehrgangsanmeldung seitens der Interessenten sowie der Lehrgangleitung erforderlich ist [Programmskizze siehe unten].

### **Der Weiterbildungslehrgang „Mentor für NeueArbeit-NeueKultur“**

...umfasst sechs Wochenenden und einen Intensivblock über ein Jahr. Dabei sind Sie dazu eingeladen, Ihre (Veränderungs-)Wünsche und Befürchtungen ernst zu nehmen und auch Ihrem Herzen zu folgen.

### **Was bedeutet „NeueArbeit-NeueKultur“?**

*"Nicht wir sollten der Arbeit dienen, sondern die Arbeit sollte uns dienen.*

*Die Arbeit, die wir leisten, sollte nicht all unsere Kräfte aufzehren und uns erschöpfen.*

*Sie sollte uns stattdessen mehr Kraft und Energie verleihen, sie sollte uns bei unserer*

*Entwicklung unterstützen, lebendigere, stärkere Menschen zu werden"*

*(Frithjof Bergmann 2004, 11).*

Dieser Begriff „NeueArbeit-NeueKultur“ bezieht sich auf einen Alternativvorschlag zum bestehenden Arbeits- und Lebensmodell, welches mit dem US-amerikanischen Philosophieprofessor Ph. D. Dr. Frithjof Bergmann verbunden wird. In den Anfängen in den 80er Jahren in Flint (USA) kürzer „New Work“ genannt. Das Konzept beinhaltet sowohl eine ökonomische als auch eine psychosoziale Neuorientierung der Arbeit und Wirtschaftsform.

## **Die NeueArbeit besteht idealtypisch aus drei Teilaspekten**

1. Erwerbstätigkeit in Teilzeit
2. Arbeit, die mensch wirklich, wirklich arbeiten will,  
die fröhlicher ist und nicht erschöpft und auslaugt
3. High-Tech-Eigenproduktion  
(d.h. neue, hochtechnologische Entwicklungen und Geschäftsideen für selbstversorgende lokale Ökonomie mit guten Produkten und guten Dienstleistungen)

Punkt 2 und 3 könnten in Zentren der NeuenArbeit umgesetzt werden.

Viele Menschen in der westlichen Welt lehnen den hemmungslosen Konsum ab, suchen nach neuen Formen des Zusammenlebens, sind offen für spirituelle Erfahrungen, haben ein ökologisches Bewusstsein ebenso wie eine starke Abneigung gegen Hierarchien und Autoritäten. Sie glauben, dass Krieg auf keinen Fall ein Mittel der Politik sein sollte – Bergmann nennt sie „die andere Kultur“.

Der Geist dieser anderen Kultur lebt in Büchern, Philosophien und im Theater, in Bildern und in Musik ebenso wie in Universitäten und Selbsthilfegruppen und Vereinen. Aber eben leider nicht in Parlamenten und ähnlichen gesetzgebenden Versammlungen. Dieser Geist fehlt meist bei Wahlkämpfen und auf Gewerkschaftskongressen, in allen Bereichen der offiziellen Kultur.

## **Welche Ziele verfolgt die NeueArbeit-NeueKultur?**

*„Das Ziel der Neuen Arbeit besteht nicht darin, die Menschen von der Arbeit zu befreien, sondern die Arbeit so zu transformieren, dass sie freie, selbstbestimmte menschliche Wesen hervorbringt“. (Frithjof Bergmann 2004).*

Die NeueArbeit-NeueKultur kann jedem Menschen zu einem selbstbestimmten, kreativen, also sinnerfüllten Leben verhelfen:

1. Durch den Aufbau einer sinnlicheren, humaneren, kreativeren, flamboyanteren und intelligenteren Kultur mit Arbeiten, die mensch wirklich, wirklich arbeiten will.
2. Durch einen höheren Lebensstandard mit mehr Komfort und in einer Gemeinschaft – mithilfe intelligenter, vernetzter High-Tech-Eigenproduktion
3. Durch zunehmende Unabhängigkeit vom bestehenden Lohnarbeitssystem.

### ***Was ist ein/e Mentor/in?***

Mentor – Der griechische Eigenname bedeutet eigentlich „Denker“. Im Bereich von Studium und Ausbildung ist der „Mentor“ als „Berater“ bekannt und bezeichnet die Rolle eines Ratgebers bzw. erfahrenen Beraters, der mit seiner Erfahrung, seinem Wissen und seiner inneren Haltung die Entwicklung des Mentees fördert. Jeder Mentor erarbeitet sich eine Skizze seines eigenen Mentoren-Selbstverständnisses, die er von Zeit zu Zeit zu überprüfen gedenkt. Die Studenten, die mit einem Mentor zusammen arbeiten, werden „Mentee“ genannt.

Diese informelle Mentoring-Beziehung findet außerhalb von institutionellen Strukturen statt und entsteht in der Regel durch persönliche Beziehungen und Netzwerke. Der Mentor in der griechischen Mythologie, ist der Berater von Telemachos, dem Sohn des Odysseus.

### ***Auf welchen wissenschaftlichen und pädagogischen Konzepten basiert der Lehrgang?***

Dieser Lehrgang basiert auf einer Mentorenweiterbildung im Jahr 2005 in Freiburg im Breisgau, die konzipiert wurde von

- Frithjof Bergmann, Philosophieprofessor, geistiger Vater der Neuen Arbeit und Autor des Buches „Neue Arbeit – Neue Kultur“,
- Lienhard Valentin, Gestaltpädagoge, Unternehmer, Autor und Verleger
- und Katharina Martin, Psychologin, Gestalt-Lehrtherapeutin und Begründerin der „Essentiellen Gestaltarbeit“ in Freiburg im Breisgau

Das bedeutet, es fließen die Philosophie Frithjof Bergmanns und Hegels, die gestalttherapeutischen und psychologischen Erkenntnisse, Therapie- sowie Lehrerfahrungen Katharina Manns und Frederick Perls ein. Ebenso sind Jörg Begers besondere Erfahrungen als Mentor für NeueArbeit-NeueKultur sowie seine eigenen Erfahrungen mit Lohnarbeit in Teilzeit und als Teilzeitstudent in das vorliegende Weiterbildungsprogramm eingeflossen.

Weiterhin ist Jörg Beger besonders beeinflusst bzw. inspiriert durch Werke von Fritjof Capra, Ulrich Klemm, Franz Josef Neffe, Lew Nikolajewitsch Tolstoi, John Holt, Klaus Holzkamp, Roland Kroell, Wolf-Dieter Storl, Ilse Rendtorff, Monika Kaiser, Marshall B. Rosenberg, Heide Göttner-Abendroth, Riane Eisler, Rüdiger Dahlke, Bruce Werber, Barbara Brennan, Drunvalo Melchizedek und Bernard Lietaer sowie die persönlichen Begegnungen mit Martina Collatz, Thomas Diener, Aron Jehle, Dorothea Jäger und Walter Bock, Rosemarie Erle sowie Detlev Vogel, Pier Hänni und Klaus Hüser.

## ***Programmskizze zum Informationsseminar***

### Freitag, 13. Juni 2009

17:00 Begrüßung

17:15 Mitteilrunde: Was hat mich hierher geführt?

18:00 Pause

18:15 Fortsetzung und Selbstvorstellung der Personen und Motivationen

19:00 Ende

### Samstag, 14. Juni 2009

10:00 Begrüßung

10:15 Was ist von gestern übrig?

10:30 Kurzaufsatz der NeueArbeit-NeueKultur. Vision und Realität.

10:45 Kurzfilm zu NeueArbeit-NeueKultur

10:30 Vorstellung des organisatorischen Rahmens, Termine

11:00 Pause

11:15 Vorstellung der Programm- und Referentenauswahl

11:30 Filmdokumentation: Gespräch mit Frithjof Bergmann

12:00 Offene Fragen und offene Gesprächsrunde

12:30 Wünsche, Ressourcen und Unterstützungen der Teilnehmer

13:00 Mittagspause

15:00 Offene Fragen und offene Gesprächsrunde

17:00 Ende

## ***Die Weiterbildungsreihe***

über 1 Jahr, 6 WE + 1 Intensivblock

Ort: Kassel

Beginn: September 2009

Seminarleiter: Jörg Beger

Referenten und Trainer: Jörg Beger, Frithjof Bergmann angefragt, ua.

Die Verhandlungsbasis ist € 1554,-

Teilweise ist eine komplementäre Währung

(Kasseler Bürgerblüte, Mitarbeit, etc.) möglich.

Ratenzahlung ist möglich.

Die Teilnahme am Informationsseminar ist Bedingung für die Teilnahme an dem Lehrgang.

## **Wer ist Jörg Beger?**

Jörg Beger (Jahrgang 1966) hat an den Universitäten Stuttgart und Freiburg Physik- und Sportwissenschaft sowie im Grundstudium Wirtschafts- und Sozialgeschichte studiert. Er arbeitete als physikalisch technischer Assistent an diversen Forschungsinstituten, als Konditionstrainer mit jugendlichen Leistungssportlern, als Exkursionsleiter von Wandergruppen, als Leiter eines Sozialreferats und eines Gewerkschaftsbüros, in der Administration bei der Erstausrüstung eines Instituts für Mikrosystemtechnik, als freiberuflicher Netzwerkmoderator, als freiberuflicher berufsbiografischer Coach für Jugendliche, als Trainer für Personal Computeranwendungen und als Kooperationstrainer. Seit 2006 ist Jörg Beger Mentor für NeueArbeit-NeueKultur und gründete 2007 eine unabhängige, private Veränderungs-Praxis und Agentur. Mit dieser Agentur hat es sich Jörg Beger zur Aufgabe gemacht, neue Wege zu einer zukunftsfähigen Bildung zu erschließen und Menschen dazu zu unterstützen.

## **Die Seminargebühr**

... beträgt 75,00 Euro oder - nach vorheriger Absprache - teilweise eine komplementäre Währung (z.B. Kasseler Bürgerblüten, Mitarbeit, etc.).  
Bankverbindung: Agentur für NeueArbeit-NeueKultur, Jörg Beger,  
Sparda-Bank Baden-Württemberg eG, Konto 23 96 96, BLZ 600 908 00

Falls Sie an diesem Informationsseminar teilnehmen wollen, bitte wir Sie, sich bis zum 06.06.2009 per e-mail an „[pioniergeist@gmx.de](mailto:pioniergeist@gmx.de)“ anzumelden oder telefonisch unter 0163 / 35 19 6 19.

[1] Auf der Suche nach größtmöglichem Profit bewegen Währungsspekulanten täglich 2000 Milliarden Dollar im internationalen Geldkasino. Börsennotierungen verzeichnen innerhalb kürzester Zeit abenteuerliche Kursschwankungen. Der Finanzfachmann Bernard A. Lietaer setzt sich mit der Problematik des existierenden Geldsystems und der zugrundeliegenden Mentalität auseinander. Als notwendige Ergänzung zum bestehenden Geldsystem fordert er den Aufbau von Komplementärwährungen für ein Mischwährungssystem – als »Geld der Zukunft«.